Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Halle.

Montag, 13. Februar, nachmittags 4 Uhr.

Am Vorstandstische Vorsitzender Prof. Dr. Dittenberger, die Schriftführer Gygas und Greßler.

Eingegangen ist eine Petition des Ausschusses deutscher Gewerkvereine. Die Petition fordert die Einführung des Proportional-Wahlsystems bei den Gemeindegerichtswahlen. Die Eingabe geht an die Petitionskommission. Eine weitere Eingabe in Sachen der Panoramenbesteuerung wird der Finanzkommission überwiesen.

1. Es wird sodann in die Tagesordnung eingetreten und in der Beratung des Kämmereihaushaltsplanes fortgefahren bei Kapitel VI, Allgemeine Verwaltung. Das Kapitel verzeichnet 15,687,50 M. in Einnahmen und 338,031,— M. in Ausgaben nach einigen Abstrichen der Kommission.

Stadtv. Thiele beantragt eine Herabsetzung der Position für Dienstreisen von 6000 M. auf 4500 M. Die Kommission hat den Posten schon auf 5200 M. ermäßigt. Dem Vorsitzenden fällt es auf, daß der ehemalige Stadtbaurat Genzmer eine Pension von 6140 M. bezieht, obwohl er Professor in Danzig geworden ist. Auch dem Stadtv. Grote erscheint diese Summe recht hoch, man könne fast auf die Vermutung kommen, als ob der Staat diesem Professor ein besonders niedriges Gehalt auf Kosten der Stadt zahle. Vielleicht werde die Sache im Landtage einmal angeregt. Stadtv. Schmidt beantragt, die Dienstreisen-Position auf 4800 M. zu normieren. Mit dem Vorgehen im Landtage in Sachen Genzmer sei wohl nicht viel zu machen, da der Staat an einzelne Professoren sogar nur 3300 M. Gehalt zahle. Bürgermeister v. Holly macht darauf aufmerksam, daß einstweilen die hohe Pensionssumme eingesetzt werden müsse, da eine Abrechnung der Herrn Genzmer zufließenden Kollegengelder vorläufig nicht stattgefunden habe. Diese Abrechnung werde später die Summe ermäßigen. Oberbürgermeister Staude stellt den baldigen Erlaß des früher schon gewünschten neuen Regulativs für die Dienstreisenberechnung in Aussicht. Die Stadtv. Krüger und Giese sprechen für den Antrag Thiele. Stadtv. Giese sagt, er habe sich geschämt, die Geldsummen anzunehmen, als er Reisen für die Stadt gemacht habe. Der Betrag habe weit dasjenige überstiegen, was er wirklich ausgegeben habe. Die baldige Feststellung des Regulativs sei deshalb dringend zu wünschen.

Es wird schließlich der Antrag der Finanzkommission, 5200 M. einzustellen, und damit das ganze Kapitel angenommen.

Das Kapitel IX, Kirchenwesen, wird mit 6144,50 M. in Ausgabe angenommen.

Referent für beide Kapitel ist Stadtv. Klopfleisch.

Abgelehnt wird ein Antrag Krüger, der den Magistrat zu einer Prüfung veranlassen soll, wie die Verpflichtungen gegen die Kirchengemeinden grundsätzlich abzulösen sind. Dagegen wird ein Antrag Schmidt angenommen, der die Streichung einiger kleiner Posten bezweckt.

Ueber Kapitel X, Evangelische Volksschulen, referiert Stv. Engelcke. Der Etat schließt mit 52,700 M. in Einnahme, 939,400 M. in Ausgabe und 886,700 M. Zuschuß ab. Die Finanzkommission beantragt die Streichung von 1000 M., die für Unterstützung in Not geratener Lehrer und Lehrerinnen verlangt werden.

Stadtschulrat Brendel bittet um Beibehaltung dieser Position.

Stv. Osterburg schließt sich dem an und spricht dann über die hiesigen Volksschulverhältnisse im allgemeinen, die wenig zufriedenstellende seien. Nur 25—30 Schüler erreichten das Endziel der Schule, die 8. Klasse. Tatsächlich besitzen wir die achtklassige Schule nur auf dem Papier, es ist äußerst beschämend, feststellen zu müssen, daß nur ein kleiner Teil der Schüler die Schule durchläuft. Was hat denn die achtklassige Schule eigentlich für einen Zweck, wenn sie von der Mehrzahl der Kinder nicht benutzt werden kann? Die Gründe liegen einerseits in der Ueberfüllung der Klassen, andererseits in der Unterrichtsverteilung in der Volksschule. Unsere Hallenschen Volksschulen haben z. B. 7—8 Stunden Religion in der Woche und nur 3 Stunden Deutsch. In den Mittelschulen herrscht das umgekehrte Verhältnis. Die eingemeindeten Vororte Gröllwitz und Trotha haben überhaupt noch kein achtklassensystem. Der Redner beantragt, den Magistrat zu ersuchen, bis zum 1. April eine Abstellung dieses Uebelstandes zu veranlassen. Stv. Osterburg spricht schließlich noch für eine Erhöhung der Mittel für Gratislieferung von Lernmitteln.

Stadtschulrat Brendel gibt dem Vorredner zu, daß das Verhältnis allerdings ein anormales sei, wenn die unteren Klassen überfüllt sind, während nur wenige Kinder das Endziel erreichen. Eine allmähliche Besserung werde in den letzten Jahren durchgeführt und sei tatsächlich zu konstatieren. Für die Gratislieferung der Lernmittel kann sich der Redner nicht erwärmen.

Stv. Krüger sagt, die ganzen Verhältnisse zeigten deutlich, daß die Volksschule in der Schulstadt Halle das Aschenbrödel sei. Ein Vergleich mit der Fürsorge für die höheren Schulen mache dies noch klarer.

Stv. Grote spricht für die Streichung der 1000 Mark, da die Stadtverordneten dadurch ihr Bewilligungsrecht in jedem einzelnen Fall wahren wollen.

Stv. Pfautsch beantragt, das Unterrichtsmaterial des hiesigen Zoologischen Gartens den Volksschulkindern dadurch zugänglich zu machen, daß man eine Summe von 4000 Mark für diesen Zweck in den Etat feststelle.

Stadtschulrat Brendel stellt vermehrte Aufmerksamkeit für stotternde Kinder in Aussicht.

Stv. Meyer hält die freie Lieferung von Lernmitteln für erstrebenswert.

Stv. Thiele kommt auf die Verkürzung der Ferien für die Volksschulen gegenüber den anderen Schulen zu sprechen. Es sei ihm, dem Redner, gesagt worden. Herr Stadtschulrat Brendel habe die Kürzung erst durch eine Anfrage in Merseburg veranlaßt. Der Redner möchte gern wissen, ob es wahr sei, daß den Kindern anbefohlen werde, eine zufällig unter der Lehrerschaft befindliche adelige Dame als „gnädiges Fräulein" anzureden und was dieser Unfug solle. Der Redner fordert die Schulbehörden noch auf, besser für das Verbot von Ueberbeschäftigung der Schulkinder einzutreten. Stv. Thiele spricht ferner für Beibehaltung der 1000 M. Unterstützungsgelder, für den Antrag Pfautsch betr. 4000 M., und kommt dann auf die hierorts noch beliebten Prügelstrafen in den Volksschulen zu sprechen. Es werde auf eine Weise das Prügelsystem gehandhabt, das in anderen Städten längst als unwürdig und unpraktisch abgeschafft sei. In der Verteilung der freien Lernmittel scheine Parteilichkeit zu walten.

Stadtschulrat Brendel bestreitet, daß die Lernmittel parteiisch verteilt würden. Die Verkürzung der Ferien basiere lediglich auf einer Ministerial-Verfügung, er habe sich nur dieser Anordnung fügen müssen. Sollte der Vorfall mit dem „gnädigen Fräulein" richtig sein, so würde er das nur für einen Ausfluß von Beschränktheit halten. Für die Einschränkung der gewerblichen Arbeit von Kindern trete die Schulverwaltung jederzeit ein.

Auf geschäftsordnungsmäßige Bedenken des Vorsitzenden ändert Stdv. Pfautsch seinen Antrag dahin ab, die 4000 M. für den Zoologischen Garten vorläufig nur in den allgemeinen Dispositionsfonds einzustellen vorbehaltlich der späteren Prüfung durch die berufenen Kommissionen.

Vom Magistratstische wird um Ablehnung des Antrages gebeten, da eine anderweitige Regelung der Sache erwogen werde. Der Antrag der Finanzkommission zur Streichung der 1000 Mark für Unterstützung wird angenommen. Der Antrag Pfautsch abgelehnt, ebenso der Antrag Osterburg wegen der Schulen in Trotha und Gröllwitz. Darauf wird das ganze Kapitel genehmigt. Referent war Stadtv. Engelcke.

Bewilligt wird auch Abteilung F. Katholische Volksschulen. Der Haushaltsplan schließt ab mit 2506 M. in Einnahme, 50,100 M. in Ausgabe, 47,594 M. Zuschuß. Referent Stdv. Aßmann.

Angenommen wird nach dem Referat des Stadtv. Dösler Abteilung G. „Hilfsschule" mit 1100 M. Einnahme, 29,650 Mark Ausgabe und 28,550 M. Zuschuß.

Kapitel XI, „Armenwesen" weist 161,960 M. Einnahmen und 711,090 M. Ausgaben auf. Der Zuschuß stellt sich auf 549,040 M. gegen 516,840 M. im Vorjahre.

Stv. Thiele beantragt, den Magistrat zu ersuchen, eine Untersuchung zu veranlassen, ob der in der Anstalt Nietleben untergebrachte Lektor Abramowitsch denn wirklich als geistesgestört oder gemeingefährlich zu gelten habe. Der Mann sei gänzlich harmlos. Es sei gar nicht notwendig, ihn zu internieren, lediglich Polizeimaßnahmen hätten die Unterbringung des Mannes veranlaßt. Dafür zahle die Stadt die hohen Kosten. Die Summen für die Behandlung Ortsinsassen in der hiesigen chirurgischen Klinik sind sehr hohe, obwohl gerade über dieses Institut die Klagen gar nicht aufhören. Bei dem Anschwellen des Armen-Etats sei es angemessen, den Magistrat auf die gedrückte wirtschaftliche Lage der Arbeiter in Halle aufmerksam zu machen und ihn zu bitten, alles zu vermeiden, was diese Lage noch verschlechtern könne.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte wird der Antrag Thiele in Sachen Abramowitsch abgelehnt, das Kapitel dann im ganzen verabschiedet. Referent Stadtv. Aßmann.

Kapitel XII, Feuerlöschwesen, verzeichnet in Einnahme 4000 M., in Ausgabe 113,791,66 M. Referent ist Stadtv. Aßmann.

Stadtv. Emmer fragt an, wie denn eigentlich die Sache mit dem verschwundenen früheren Branddirektor Michel stehe. Es sei allgemein bekannt gewesen, daß er sich in schwerer Weise vergangen habe. Trotzdem habe man ihn entwischen lassen. Daran sei der Magistrat nicht ohne Schuld. Es sei wohl anzunehmen, wenn der Branddirektor nicht in einem so freundschaftlichen Verhältnis mit maßgebenden Persönlichkeiten gestanden hätte, so wäre ihm die Gelegenheit zur Flucht nicht offen geblieben.

Der Vorsitzende ruft den Redner zur Ordnung, da es nicht zulässig sei, solche bestimmten Beschuldigungen auszusprechen.

Oberbürgermeister Staude: Dem Magistrat war nur bekannt, daß Michel in etwas ungeordneten Verhältnissen lebte, daß er Schulden hatte usw. Als es herauskam, daß er Untergebene in unzulässiger Weise angeborgt hatte, berief der Magistrat Michel zu sich und veranlaßte ihn, seine Stelle sofort niederzulegen. Dadurch wurde ein Disziplinarverfahren vermieden und der Stadt eine Menge Geld erspart. Gegen die Unterstellungen des Vorredners muß ich entschieden Protest einlegen.

Stadtv. Emmer: Gegen den Vorwurf der Unterstellung muß ich mich verwahren, auch kann ich nicht die Berechtigung des Ordnungsrufes anerkennen. Dem Magistrat müssen doch die Geschichten bekannt gewesen sein, die jeder Spatz von den Dächern pfeift. Ich könnte hier mit einer ganzen Anzahl von Tatsachen aufwarten, will sie aber lieber in einer geschlossenen Sitzung vorbringen. Es hilft nichts, wenn Verwahrung gegen die Wahrheit eingelegt wird und ich habe nur die Wahrheit gesprochen.

Stv. Thiele: Der Magistrat scheint sich noch etwas darauf zu gute zu tun, daß er den Michel damals aus seinem Amte entfernt hat. Ist aber der Magistrat wirklich so schuldfrei, hat er alle notwendigen Maßregeln getroffen? Jahrelang hat man die Michelschen Geschichten gekannt, die ganze Stadt hat es gewußt, nur der Magistrat ist ununterrichtet gewesen. Da ist es doch wohl an der Zeit, dem Magistrat nahe zu legen, endlich einmal gründlich Ordnung zu schaffen. So viel Skandalgeschichten, wie sie in den letzten Jahren im Rathause offenbar geworden sind, dürften nicht leicht in einer anderen Stadt zu finden sein. Es ist nicht Lust am Skandal, nicht die Absicht, Sie (zum Magistrat) zu verletzen, welche uns zu unserem Vorgehen veranlaßt, sondern nur das Bestreben, endlich die Stadt von solchen Vorkommnissen zu befreien. Wie war es mit dem Diemitzer Fall, in dem Michel eine städtische Spritze verkauft und das Geld nicht abgeliefert hat? Die Oeffentlichkeit hat's gewußt, nur Sie haben nichts gewußt. Die unteren Beamten haben eben das Vertrauen nicht zu Ihnen, das notwendig ist, Schäden von der Stadt fernzuhalten. Michel soll sich in der Schweiz aufhalten, warum ist die Ergreifung des Verbrechers nicht möglich? Die Vorwürfe treffen auch nicht etwa den Leiter unserer Polizei, Michel hat sich nur auf die Freundschaft mit diesem gestützt. Die Unterbeamten wagen es nicht, die Oberbeamten genügend zu unterrichten, weil sie Benachteiligungen und Verfolgungen fürchten. Ich bin gewiß kein Freund des Denunziantensystems, aber in solchen Fällen sollte es Pflicht sein, den unteren Beamten zur Anzeige zu veranlassen. Das System muß geändert werden, vor allen Dingen das herrschende System der Begünstigung.

Bürgermeister von Holly: Es ist ganz zutreffend, wenn Herr Oberbürgermeister Staude sagt, durch die Vermeidung des Disziplinarverfahrens sei der Stadt viel Geld erspart worden. Wenn wir zu jener Zeit, als Michel entlassen wurde, das erst später zusammenkommende Material gehabt hätten, dann wäre die Sache ganz anders gewesen. Wir besaßen damals nicht die Ueberzeugung, daß etwas Strafbares gegen Michel vorlag. Wenn später die Sache bekannt ist, kommen natürlich von allen Seiten Leute mit Denunziationen. Mit der Ergreifung Michels hat die Stadtverwaltung gar nichts mehr zu tun, da die Angelegenheit an die Staatsanwaltschaft abgegeben ist und diese die Ermittelungen führt. — Was die Beamten anbetrifft, so haben diese Vertrauen zum Magistrat. Sollten selbst einzelne sich an die sozialdemokratischen Herren wenden, die Mehrzahl der Beamten hält treu zum Magistrat und geht nicht den Weg der vereinzelten räudigen Schafe. Ich muß doch annehmen, daß es Lust am Skandal ist, was die Herren zu diesem Vorgehen veranlaßt.

Stv. Thiele: Wenn Herr Bürgermeister von Holly von räudigen Schafen spricht, so braucht man nur an die vielen räudigen Schafe zu erinnern, die Sie, der Magistrat, in den letzten Jahren haben abstoßen müssen. Suchen Sie die räudigen Schafe nur an der richtigen Stelle. — Michel hat eine Spritze nach Diemitz verkauft und es wurde erlaubt, den Erlös in Raten abzuzahlen, obwohl er das Geld bekommen hat. Den Direktor des Stadttheaters hat er angepumpt und dann, als dieser kein Geld mehr hergeben wollte, fortwährend chikaniert. Aber der Magistrat weiß das alles nicht, obwohl die ganze Stadt es wußte.

Bürgermeister von Holly: Daß Michel das Geld für die Spritze nachträglich gegen Verzinsung abgeliefert hat, war Sache des damaligen, jetzt verstorbenen Dezernenten. Auch die Stadtverordnetenversammlung hat solche Fälle nicht als Unterschlagung aufgefaßt. Der Magistrat hat aber überhaupt davon nichts gewußt. Mit der Chikanierung des Theaterdirektors kann es nicht schlimm gewesen sein, denn für die Feuerwehr bestehen ja bestimmte Wochenkreuzen. Der Magistrat hat eben nur gewußt, daß Michel Schulden hatte. Das ist wohl ein Unglück, aber kein Verbrechen.

Stv. Schmidt: Es ist so sehr ehrenwert, daß Herr von Holly seine Beamten verteidigt. Aber die Etatsberatungen sind die einzige Gelegenheit zur Vorbringung solcher Angelegenheiten und es wäre sehr bedauerlich, wenn die Gelegenheit dazu durch Schlußanträge abgeschnitten würde. Der Magistrat muß jahrelang von dem Treiben Michels unterrichtet gewesen sein (Hört, hört), ich selbst habe zu verschiedenen Malen in der Finanzkommission darauf aufmerksam gemacht (Hört, hört!). Wenn der Dezernent von der Verfehlung Michels gewußt hat, so fällt doch die Schuld auf den Magistrat. Alles das, was sich im Feuerwehrdepot ereignet hat, trat die Erinnerung an den kürzlichen Antrag Döbler über die Desinfektionsanstalt wach. Die Fälle sind sehr gleichartig, auch dort war nichts zu ermitteln. Ich muß dem Kollegen Thiele vollständig beipflichten, wir wünschen alle, daß solche Fälle sich nicht wiederholen und derartige Diskussionen vermieden werden. Herr von Holly betont, der allergrößte Teil der Beamten kenne seine Pflicht. Es ist aber vorgekommen, daß ein Beamter Anzeige über derartiger Vorkommnisse gemacht hat und daß es ihm übel bekommen ist. In der öffentlichen Sitzung will ich vermeiden, mehr darüber zu sprechen, ich will aber den Herren vom Magistrat gern private Mitteilungen über das machen, was die Spatzen von den Dächern pfeifen.

Oberbürgermeister Staude: Dafür würden wir Herrn Schmidt nur dankbar sein. Daß der Magistrat bemüht ist, Ordnung zu schaffen, beweist die große Anzahl der eingeleiteten Disziplinar-Untersuchungen.

Stadtv. Grote: Der Dezernent hat gewußt, daß Michel das Geld behalten hat, das ist unzweifelhaft. Dann hatte Michel aber auch gar kein Recht, überhaupt Gelder einzuziehen. Wie kam er dazu. Wenn einmal ein Bureau- oder sonstiger unterer Beamter eine Anzeige über einen höheren Beamten macht, dann hat er eine hochnotpeinliche Untersuchung und andere Unannehmlichkeiten zu erwarten. Viel trägt auch eine gewisse Bequemlichkeit zur Förderung der beklagten Zustände bei. Der betr. Bureaudiener mußte auch in der Affäre Michel unterrichtet sein.

Stadtrat Dr. Pulch: Der Hilfsarbeiter hat nichts von der Angelegenheit gewußt.

Stadtv. Thiele: Es muß konstatiert werden, daß Herr Schmidt den Magistrat wiederholt aufmerksam gemacht und gewarnt hat. Der Magistrat konnte wissen, daß Michel mehr als Schuldenmachen auf dem Konto hatte. Wenn er es nicht gewußt hat, so konnte er es doch wissen.

Bürgermeister v. Holly: Der Magistrat wußte, daß Michel in schlechten Verhältnissen lebte, mehr nicht. Wir bitten Herrn Schmidt, doch nur einen Beweis dafür zu bringen, daß beim Magistrat mehr bekannt gewesen ist.

Damit schließt die Diskussion und der Feuerwehretat wird verabschiedet.

Es kommt ein Initiativantrag zur Verhandlung, an die streikenden Bergleute im Ruhrrevier 1000 M. Unterstützungsgelder zu senden.

Stadtv. Krüger begründet den Antrag. Die Städte Mühlhausen, Spandau, Frankfurt a. M. haben in ähnlicher Weise Unterstützungen bewilligt. Es liege im Interesse des ganzen Staatswesens, den notleidenden Bergleuten zu helfen.

Oberbürgermeister Staude: Die Voraussetzung des Antrages ist nicht mehr vorhanden, da der Streik beendet ist. Außerdem handelt es sich um eine politische Angelegenheit, die weit ab von unseren Aufgaben liegt. Der Magistrat würde einem event. Beschluß nicht beitreten können.

Stadtv. Thiele betont, die Stadt bewillige auch Gelder für Brandschäden in fremden Gegenden, sogar für Kirchenbauten in Böhmen. Es handele sich hier nicht um eine politische oder eine Frage nach Recht und Unrecht, sondern einfach um eine Katastrophe, bei der es notwendig sei, das Elend zu lindern.

Der Antrag wird mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

2. Der jetzige § 4 der Besoldungsordnung vom 22. Jan. 1902 ist wörtlich aus dem § 7 des früheren Besoldungs-Regulativs vom 22. Januar 1897 in der Voraussetzung übernommen worden, daß die gleichzeitig beantragten Gehaltsskalen Annahme finden würden. Nachdem aber diese von der Stadtverordneten-Versammlung abgeändert worden waren, hat sich herausgestellt, daß die Fassung des Paragraphen eine Auslegung zuläßt, die weit über die Ziele der städtischen Körperschaften hinausgeht. Es kann sich das Endergebnis herausstellen, daß einige Beamte ganz außergewöhnliche Gehaltssteigerungen erfahren, andere dagegen wiederum in ihren Gehaltsbezügen schlechter als Kollegen gestellt würden, die später als sie in die höhere Klasse befördert werden. Der § 4 vom 22. Januar 1902 soll von jetzt ab aufgehoben und dafür eine neue entsprechende Fassung gewählt werden. Die Versammlung ist hiermit nach dem Referat des Stadtv. Justizrat Kell einverstanden.

3. Der Magistratssekretär Elbe und Genossen bitten um Erhöhung des Anfangs- und Endgehaltes der Gehaltsklasse Ib um 100 M. Ueber die Petition wird zur Tagesordnung übergegangen. Referent Stadtv. Justizrat Kell.

4. Die Versammlung stimmt dem Vorschlage des Landrates des Saalkreises vom 4. Dezember 1904 auf Bildung eines Zweckverbandes zur Anlegung eines kommunalen Friedhofes für die Gemeinden Beesen a. E., Planena, sowie den Gutsbezirk Beesen a. E. zu. Die Gemeinden Beesen a. E. und Planena beabsichtigen die Anlage eines neuen kommunalen Friedhofes, da der bisher benutzte sehr bald geschlossen werden muß. Der Gutsbezirk Beesen a. E. hat diesen Friedhof mitbenutzt und ist auch künftig darauf angewiesen, mit den Gemeinden einen gemeinschaftlichen Friedhof zu halten. Die Stadt Halle hat für ihren Gutsbezirk Beesen etwa ein Neuntel der Kosten zu tragen. Referent Stadtv. Justizrat Kell.

Damit wird die öffentliche Sitzung um 1/29 Uhr geschlossen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Schülerkarten im Stadttheater.

Verehrl. Redaktion! Anknüpfend an die gestrige Notiz aus dem Leserkreise, welche die Redaktion bereits einesteils richtig gestellt hat, möchte ich den Kassenrapport der Vorstellung vom 11. Februar beifügen, aus welchem ersichtlich ist, daß eine ganze Anzahl von Schülerbilletts zur Ausgabe gelangt sind. Dieselben sind allerdings meist in großen Partien von der Verwaltung des Waisenhauses, dem Harzgarten Institut und einigen Pensionaten erworben worden, sodaß es nur korrekt war, die Hinterliegenden durch die Anzeige, daß keine Schülerbilletts mehr ausgegeben werden, nicht zu längerem Warten zu veranlassen. Die Direktion hat von einer chronologischen Aufführung der Schiller-Dramen Abstand genommen, um den Schülern Gelegenheit zu geben, die in Betracht kommenden Vorstellungen vor Schulschluß besuchen zu können und wird mit Einwilligung des Magistrats am Sonnabend nachmittag eine Extra-Schüler-Vorstellung zu billigen Preisen stattfinden, welche um 3 Uhr beginnt, und die genaue Wiederholung der ersten Aufführung von „Tell" darstellen wird. Aus diesem Grunde fängt die Abendvorstellung am Sonnabend um 8 Uhr an.

Hochachtungsvoll

Die Direktion des Stadttheaters.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Gewehre und Glashütter Taschenuhren
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050214047/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

In der Aufsichtsratssitzung der Essener Kreditanstalt legte die Direktion den Geschäftsbericht und die Bilanz für 1904 vor, woraus sich die recht erfreuliche geschäftliche Entwicklung des Instituts ergibt. Es wurde beschlossen, bei reichlichen Rückstellungen eine Dividende von 8 Prozent, wie regelmäßig seit längeren Jahren, der am 18. März stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen.

Die Württembergische Vereinsbank beantragt eine Erhöhung des Grundkapitals von 18 auf 21 Millionen Mark, die Württembergische Bankanstalt, vorm. Plaum & Co., eine solche von 6 auf 7 Mill. Mark. Die Vereinsbankaktien werden zu 139, die Bankanstaltsaktien zu 136 Proz. den alten Aktionären offeriert.

Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen. Für 1904 wird eine Dividende von 9 Prozent vorgeschlagen.

Oberlausitzer Bank in Zittau. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Jahr 1904 die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent gegen 6⅔ Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Mülheimer Bank. Wie gemeldet wird, schlägt der Aufsichtsrat für 1904 6 Proz. Dividende vor.

Bank für Grundbesitz zu Leipzig. Das Institut weist für 1904 an Gewinn aus verkauftem Grundbesitz den Betrag von 327 761 Mark aus. Wenn trotzdem die gleiche Dividende wie für 1903 (8⅓ Proz.) verteilt werden kann, so ist dies auf die Steigerung der Zinsenerträgnisse (302 955 M. gegen 256 843 M. in 1903) zurückzuführen. Ein Reingewinn wird in Höhe von 665 092 M. ausgewiesen. Die Spezialreserve soll 100 000 M., die Arealzinsenreserve 10 000 Mk. erhalten. Das Institut hat sich mit 50 000 Mk. an der Wahren-Barnecker Grundstücksgesellschaft m. b. H. beteiligt. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden in dem Jahresbericht als günstig bezeichnet.

Die **Sächsisch-böhmische Portlandzementfabrik** schlägt für 1904 10 Prozent Dividende vor.

Maschinenfabrik C. Blume & Sohn. Der Aufsichtsrat beschloß, für 1904 die Verteilung einer Dividende von 7½ Prozent vorzuschlagen, nachdem, wie mitgeteilt wird, die Abschreibungen und Reservestellungen um 40 Proz. höher bemessen sind als in 1903. Die Aussichten für das laufende Jahr werden von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

Mülheimer Bergwerksverein, Mülheim (Ruhr). Für die Zechen des Mülheimer Bergwerksvereins ergab das 4. Vierteljahr einen Betriebsüberschuß von 499 228 Mk., hierzu das Ergebnis aus den ersten drei Vierteljahren von 1 761 827 Mk., ergibt als Gesamtüberschuß für 1904 2 261 155 Mark. Außerdem lieferten die Zechen Neu-Schölerpad und Hebeisen im vierten Vierteljahr ein Betriebsüberschuß von 63 995 Mark und 188 944 Mk. im ganzen Jahr 1904.

Eschweiler Bergwerksverein. Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Millionen M. auf 18 Mill. Markj steht. Die neuen Mittel werden zur Vollendung und Ausrüstung der beiden neuen Schachtanlagen bei Alsdorf und Streitfeld, sowie zur Ausgestaltung der Betriebe und zu Neuanlagen gebraucht.

Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft. Dem nunmehr vorliegenden Bericht der Direktion für das Geschäftsjahr 1904 entnehmen wir: In dem abgelaufenen Geschäftsjahre wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 000 000 Mark auf 9 000 000 Mark beschlossen. Hiervon sind 1 500 000 Mk. neuer Aktien ausgegeben und der Deutschen Bank und der Bergisch-Märkischen Bank zu 112 Prozent übergeben worden mit der Verpflichtung, sie den bisherigen Aktionären zum Kurse von 117 Prozent anzubieten. Das Agio abzüglich der Unkosten im Betrage von 143 067 Mark wurde der ordentlichen Reserve zugeführt. Der Gesellschaft war es möglich, ihre Beteiligung an einem erst im Jahre 1903 begründeten Unternehmen der Kohlenindustrie mit gutem Nutzen abzustoßen. Die unter „Beteiligungen an industriellen Unternehmungen" gebuchten Anlagen in den verschiedensten handelsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Formen sind trotz der erwähnten Rückflüsse gestiegen. Sie betragen am Schlusse des Berichtsjahres 4 032 985 M. gegen 3 896 117 Mk. in 1903. Der Durchschnittsertrag dieser Anlagen ist gestiegen von 8,32 Proz. in 1903 auf 8,74 Proz. in 1904.

Der deutschen Aktiengesellschaft Schalker Gruben und Hüttenverein ist die Erlaubnis erteilt worden, in Rußland tätig zu sein, zur Ausbeutung der im Scherapanikreise des Gouvernments Kutais und an anderen Orten befindlichen Lagerstätten von Manganerz und anderen Metallen mit Ausnahme von Gold, Platin und Silber.

Berlin, 14. Febr. [Telegr.] **Der Diskont der Reichbank ist heute auf 3½ Proz., der Lombardzinsfuß auf Darlehn gegen Verpfändung von Effekten und Waren auf 4½ Proz. herabgesetzt worden.**

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Berlin, 14. Februar. Das milde Wetter brachte vom Konsum eine ganz beträchtliche Vermehrung der Aufträge, und es äußerte sich dieses so lange vergeblich erwartete Ereignis in einer sichtbaren Belebung des Marktes, der jetzt an die Wiederaufnahme des in letzter Zeit nur schwer unterzubringenden Angebotes denken konnte. Beachtet waren fast nur gute deutsche und böhmische Rotkleesaaten, wogegen vor dem ausdrücklichen Verlangen des landwirtschaftlichen Konsumes die feinsamigen, gelblichen Herkünfte aus Italien und Südfrankreich, welche der nach Billigkeit um jeden Preis suchende Importhandel noch vor kurzem bevorzugt hatte, wieder zurücktreten mußten. Es scheint als ob die ursprüngliche Meinung vom Mangel an Kleesaat, welche sich so lange widerspruchslos behauptete, und nur durch die Kälteperiode und die davon beeinflußte Geschäftsstockung abgeschwächt erschien, jetzt, bei der kräftigeren Nachfrage wieder vorherrschend werde. Unter diesem Einflusse befestigten sich die Preise ganz unverkennbar.

Die frühere Zurückhaltung war einflußlos auf Seradella, Lupinen und alle diejenigen Früchte geblieben, welche als Ersatz für den vergangenen jungen Klee starke Verwendung finden werden.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für saubere Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 76–79, rheinische u. pfälzische Saat 76—79, böhmische 75—79, nordfranzös. 74—78, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 58—61, mittelfein 54—56, Schwedenklee 67—75, Gelbklee 21—24, Wund- oder Tannenklee 48—58, Inkarnatklee 35—38, Bokharaklee 30—41, Luzerne, provencer 61—63, saigarischer —, piemonteser 58—60, Sandluzerne 59—65, Esparsette 18—21, Engl. Reygras 16—18, Ital. Reygras 17—19, Franz. Reygras 54—65, Timothee 20—26, Knaulgras 55—62, Honiggras 16—38, Wiesenschwingel 26—30, Schafschwingel 15—19, Havelmilitz 175, Seradella 21—24, Senf 13—15, Eckendorfer Runkeln 36, Kiefernsamen 195—205 per 50 kg ab Berlin. — Blaue Lupinen 154, gelbe 175—185, Peluschken 185—200, Wicken 175—190, Erbsen, kleine gelbe 180—200 per 1000 kg Parität Berlin.

Kursnotierungen

vom 14. Februar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,35bz
do. do.		2 M.	168,55G
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20B
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,20bz
London	1 L. St.	8 T.	20,47bzB
do. do.		3 M.	20,34G
New-York	1 Doll.	vista	4,19250
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10B
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10bzG

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,48bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,30bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,60bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15B
Russische „	p. 100 R.	216,20bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102,30G	
do. do.	3½	102,30G	
do. do.	3	90,75bzG	
do. do. ult.	3	90,70bz	
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,30G	
do. do	3½	102,30bz	
do. do.	3	90,70bzG	
do. do. ult.	3	90,70bz	
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40B	
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,40bzG	
Hamb. Staatsrente	3½	102,70bz	
Sächs. do.	3	89,10bzG	
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,50G	
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,80G	
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	103,30G	
do. do. 93. 01 III	3½	98,70G	
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906, 07	4	103,30G	
do. do. 1886. 92	3½	99,70bz	
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,40G	
do. do. 1875. 80. 86, 91. 02 I	3½	100,00G	
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	104,00G	
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25bzG	
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	96,80bz	
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,75G	
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —	
do. do.	3½	99,90G	
do. do.	3	88,70G	
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,90bzG	
do. do.	3	87,75bz	

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,60bzG
do. do. kleine	4½	95,60bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,25G
do. do. 2000 M	4½	94,40G
do. do. 408 M	4½	94,40bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,25bzG
do. do. kleine	5	101,25G
do. Anl. v. 98, große	4½	93,60G
do. do. kleine	4½	93,75G
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	— —
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,50bzG
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,90B
do. do. 100 L.	5	103,40bz
Oesterr. Goldrente	4	102,00B
do. Kronenrente	4	100,60G
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	100,90bz
do. amort. Rente v. 98	4	99,40bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	80,40bzG
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1915	4	89,90bz
Serb. amort. Rente	4	78,80bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. klein	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,40G
do. unif. Anl. v. 1903	4	88,20bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	130,00bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,20bz
do. do. 500er	4	100,70bz
do. do. 100er	4	100,70bz
do. Kronen-Rente	4	98,25bz
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	— —
Wien. Invest.-A. v. 02	4	100,90bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	93,50bz
do. Handelsges.	8	165,75bzB
do. Hyp.-Bank A.	0	126,50bzG
do. do. B.	0	158,10bzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	122,50bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	125,50bzG
Darmst. Bk., Markst.	5	144,40bz
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	243,50bzG
Diskonto-Gesellsch.	8½	194,00bzG
Dresdner Bank	7	162,00bzG
do. Bankverein	5	107,40G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	— —
Mitteldsch. Kredit-B.	5½	122,30bz
Nationalbk. f. Dtschl.	5	131,25bzG
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	214,00ult
Reichsbank	6,18	152,50bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	134,10bz
Sächsische Bank	6	134,10bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	147,90G
Wiener Bankverein	7	143,90bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	129,00bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	81,75bzG
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	79,60bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	158,90bz
Elektr. Hochbahn	3½	123,50bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	187,25bzG
Hamburg. Strassenb.	8½	191,50bzG
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅔	139,70bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,00bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	106,90bz
Canada-Pac. Sh.	6	135,90bz
Luxemb. Pr. Henri	4	113,60bz
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	143,90bz
Norddeutscher Lloyd	6	115,70bzB
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	118,60bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	200,00G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	148,40bz
Patzenhofer	15	258,75bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	229,25G
Schultheiß-Brauerei	16	274,00bzG
Herkules-Br. Kassel	10	178,00bzG
Klosterbr. Röderhof	10	168,50bzB
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,50B
Vereinsbr. Artern	4½	104,50G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	223,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	367,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	147,00bzG
Allg. Elektrizit.-G.	14	209,75bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	238,75bzG
Anglo-Kont. Guano	6	114,00bzG
Anhalt. Kohlenwerke	4	112,60bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	128,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	205,00bzG
Berzelius	0	126,10bzG
Beton- u. Monierbau	7	135,60B
Bismarckhütte	16	309,00bzG
Bochumer Gussstahl	10	246,00bz
Gebr. Böhler & Co.	9	237,60G
Braunsch. Kohlenwk.	9	207,00G
do. do. St.-Prior.	10	222,00bzG
do. Jute-Spinn.	12	238,00bzG
Buderus Eisenw.	5	121,00bzG
Concordia Bergbau	18	— —
do. Spinnerei	15	217,80bzG
Consolidat. Schalke	28	420,25bz
Cröllwitzer Papierf.	12	252,00bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	46,50bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	117,75bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	311,25bzG
do. Kabelwerke	3	96,00B
do. Waffen u. Munit.	12	323,25bzG
Donnersmarckh. env.	14	258,25G
Dortm. Union, C. abg.	2	93,75bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	104,25bzG
Dynam.-Tr.-G. Nobel	8	192,75bz
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Bergw.	15	323,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	— —
Eschweiler Bergwerk	14	255,50bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	186,50bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	— —
Gelsenkirchen Bgw.	11	225,00bzG
Georg-Marienhütten	3½	110,00bzG
do. do. St.-Pr	5	122,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	144,75G
Glanziger Zuckerf.	10	130,80bz
Hallesche Maschinen	9	360,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	98,25bz
Harpener Bergbau	11	214,00bz
Hartmann Maschinen	0	131,00bzG
Hasper Eisenwerke	8	233,00bz
Heinrichshall Chem.	12	— —
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	160,00bzG
Höchster Farbwerke	20	395,00bzG
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	167,60G
Huldschinsky	6	137,90bzG
Kahla Porzellanfabr.	30	505,00bzB
Kaliwerk Ascherleb.	10	177,00bz
Kirchner & Co.	7	163,60bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	94,25bzG
König Wilhelm conv.	12	286,50bz
do. do. St. Prior.	17	358,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	8	138,00G
Kronprinz Metall	20	375,00bzG
Lahmeyer & Co.	2½	143,75bz
Laurahütte	11	258,80bz
Leopoldgrube	7	111,80bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	75,00bzG
do. do. Prior.-Akt.	5	— —
Lübecker Masch.-Fr.	14	320,50bzB
Masch.-F. Buckau	3	137,00bzB
Mülheim. Bergwerke	8	193,30G
Neue Boden-Akt.-Ges	10	156,10bz
Nordd. Wollkämmer	10	158,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,90bz
do. Eisenind. (Caro)	½	117,00bzG
do. Kokswerke	8	149,00G
Orenstein & Koppel	8	172,50bzG
Phönix, Bergbau	8	173,25bzG
Posener Spritfabrik	16	236,00bz
Rhein.-Nass. Bergw.	18	306,00bzG
Rhein. Metallwaren	0	131,50bz
do. Vorz.-Akt.	0	140,00bz
Rhein. Stahlwerke	9	198,25bzG
Riebeck Montanw.	12½	227,50bzG
Rombacher Hüttenw.	8	219,80G
Rositzer Braunkohl.	14	236,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	163,75bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	105,50bz
do. do. St.-Pr.	0	120,00bz
Sächs. Webst.-P. Sch.	12	240,50G
Saline Salzungen	4	104,00bzB
Sangerh. Maschinenf.	8	123,25bzG
Schalker Gruben	32½	578,75bzG
Schles. Portl.-Cem.	7½	212,00bz
Schneider, Hugo	9½	154,00bzB
Schuckert Elektr.	0	143,50bzG
Siemens & Halske	7	194,50G
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	151,10B
Stettiner Chamotte, D.	18	315,00bzG
do. Vulkan	14	298,75bz
Stöhr, Kammgarn	7	— —
Stolberger Zinkh.	7	172,00G
Sudenburg Maschin.	0	108,00bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	86,00G
do. do. Vorz.-A.	0	103,50G
Thüring. Salinen	1½	171,00bzG
Tittel & Krüger	6	110,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	163,00bzG
Wegelin & Hübner	8	139,25bzG
Westeregeln Alkali	17	— —
Zeitzer Maschinen	7	227,00bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	213,75	Bochum Gußstahl	245,25
Berliner Handelsges.	165,75	Dortmunder Union	93,00
Darmstädter Bank	144,40	Laurahütte	258,40
Deutsche Bank	243,50	Rhein. Stahlwerke	198,50
Diskonto-Kommandit	194,25	Gelsenkirchen Bergwerk	224,75
Dresdner Bank	—	Harpener	213,75
Nationalbank f. Deutschl.	131,10	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	147,60	Gr. Berliner Straßenb.	187,25
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	143,90
Lombarden	17,00	Norddeutscher Lloyd	113,50

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse, 14. Februar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	63,00		Leipz. Baumwollsp.	14	215,25
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,25		do. Kammgarnsp.	5	164,50
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	218,00		do. Strickgarnsp. A.	5	113,00
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	112,00		Mansfelder Kuxe	M40	840,00
do. Straßenbahn	1	111,00		Naumb. Braunk.-Akt.	10	165,00
do. Zuckerraffinerie	15	206,00		Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1030,0
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	174,00		Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	108,25
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	103,25		Thüring. Wollgarnsp.	12	163,00
do. Elektrizitäts-W.	6	132,00		Zeitzer Par. u. S. A.-G.	9	164,50

Produktenbörse.

Berlin, 14. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 179,25, Juli 180,25, Sept. 177,50 M.
Roggen 1000 kg Mai 145,75, Juli 146,50, Sept. 145,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 138,75, Juli 137,25 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 117,00, Juli 116,50 M.
Rüböl 100 kg Mai 45,20, Okt. 46,80, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Die recht festen gestrigen Liverpooler Schlußkurse sowie das anhaltende strenge Frostwetter haben hier die Tendenz stetiger gemacht, doch herrschte wegen der fehlenden amerikanischen Depeschen grosse Zurückhaltung. Fremder Weizen ziemlich teuer, aber auch wenig begehrt; inländischer auf Abladung mehr angeboten, Hafer durch stärkere Zufuhren gedrückt. Mais ruhig, aber behauptet. Rüböl preishaltend.

Leipzig, 14. Februar.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 170—176, ausl. 193—200, still.
Roggen per 1000 kg netto, inland. 139—143, ausland. 150,00, pozener-preuß. — —. Still.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 170—180. Mahl- und Futterware 126—145.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 150—155, neuer —, ausländ. —. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikanischer —, runder 132—135, Cinquantin 175—180.
Rapskuchen per 100 kg netto, 11,75—12,50.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 43,00. Ruhig.
Weizenmehl 00 24,50. **Roggenmehl** 01 19,50.

Zucker.

Magdeburg, 14. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 14,65 — 14,75. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 12,20—12,55, Stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß 26,00 M — Kristallzucker I. mit Sack 25,95. Gem. Raffinade mit Sack 25,70—25,95. Gem Melis mit Sack 25,20—25,45, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Februar 30,35 Gd., 30,50 Br., —,— bez., per März 30,30 Gd., 30,45 Br., —,— bez., per April 30,40 Gd., 30,50 Br., —,— bez., per Mai 30,55 Gd., 30,60 Br., —,— bez., per August 30,75 Gd., 30,80 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. —. Stetig.

Hamburg, 14. Febr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 30,45, per März 30,35, per Mai 30,60, per August 30,75, per Oktober 22,85, per Dezember 22.50. Stetig.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 14. Februar.

	Dividende für	%	Zinstermin	fuß	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50G
do. do. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50bzG
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,60G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,60G
do. 4 proz. do. v. 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,50bzG
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,75G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,75G
Halberstädter 3½ proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,75G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,80G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,90G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
Knappsch.-Berufsgen. 4 pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Breitleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00bzG
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,60G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1.1.	4	156,50bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	58,00B
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	222,50bz
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	250,00G
Connern, Malzfabrik-Aktien	1902-03	12	1.7.	4	190,00B
Dönstedter Kattunmanuf. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	63,00G
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	99,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1902-03	0	1.10.	4	32,50B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1.6.	4	130,00G
Halle-Hettst. R.-A., L.-A. g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	81,75G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	1903-04	5	1.10.	4	99,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1.1.	4	355,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1.1.	4	110,00bzG
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1903	0	1.1.	4	112,00bzB
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	160,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1.4.	4	138,40G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1.1.	4	292,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	170,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902-03	10	1.4.	4	186,00bzB
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	— —
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1903-04	12½	1.4.	4	227,50B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	107,00G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	215,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1903	8	1.1.	4	139,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1.4.	4	242,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1902-03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1902-03	9	1.4.	4	163,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1903-04	15	1.10.		200,00bzB
Bruckd.-Nied. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o. Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe*	1902	25 M	„	„	400,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die Studenten-Bewegung.

Karlsruhe, 14. Febr. Gestern mittag fand eine vom Ausschusse der Studenten einberufene Studentenversammlung statt, die von etwa 1200 Studenten besucht wurde. Es wurden zwei Resolutionen einstimmig mit Ausnahme der konfessionellen Verbindungen angenommen. Die erste spricht die Ansicht der Studentenschaft aus, daß die konfessionellen Korporationen eine Existenzberechtigung an technischen Hochschulen nicht haben. Die Studentenschaft bittet den Rektor und den Senat, die „Laetitia Normannia“ und den „Wingolf“ aufzulösen und die Neubildung von ähnlichen Korporationen in Zukunft zu verhindern, indem die Disziplinarvorschriften dahin geändert werden, daß die Korporationen auf konfessioneller und politischer Grundlage nicht gestattet sind. In der zweiten Resolution spricht die Versammlung ihren Kommilitonen in Hannover, Braunschweig und Charlottenburg ihre volle Sympathie aus im Kampfe gegen die Unterdrückung der altüberlieferten akademischen Vorrechte. Sie bezeichnet insbesondere das Verbot, in Fragen, die die ganze Studentenschaft bewegen, mit anderen Hochschulen in Verbindung zu treten, als einen schweren Eingriff in die Rechte der Selbständigkeit der akademischen Jugend. Die Versammlung versichert, daß sie stets für die Wahrung der akademischen Freiheit auf Deutschlands Hochschulen eintreten werde.

Einschränkung des englischen Marinebudgets.

London, 14. Febr. Dem „Daily Telegraph“ zufolge erwartet man für das nächste Jahr im Marinebudget erhebliche Einschränkungen. Das Blatt glaubt zu wissen, daß der Neubau von nur einem Panzerschiff und drei Kreuzern gefordert und daß es dadurch möglich sein wird, das Budget um mehr als 8 Millionen herabzumindern.

Die Unruhen in Rußland.

Moskau, 14. Febr. Die Universität ist heute wieder eröffnet worden. Den Studenten ist es vorzugsweise gestattet worden, Beratungen abzuhalten, inwieweit sie ihre Beschäftigung wieder aufnehmen wollen. Die Vorlesungen werden am 20. Februar beginnen.

Der Krieg in Ostasien.

Petersburg, 14. Febr. Der interimistische Kommandant von Wladiwostok teilte in einem Tagesbefehl mit, daß die Festung sich im Belagerungszustand befindet.

Der Senat besteht auf seinen konstitutionellen Rechten.

Washington, 14. Febr. Senator Bacon brachte den Antrag ein, der Senat möge untersuchen, ob das mit Santo Domingo geschlossene Abkommen ohne Ratifizierung durch den Senat in Kraft trete und ob die ausführende Gewalt zuständig sei, eine solche Vereinbarung zu treffen, welche die Vereinigten Staaten ermächtige, von den Zollämtern einer fremden Regierung Besitz zu nehmen.

Schwerin, 14. Febr. Fürst Ferdinand von Bulgarien traf heute vorm. 11½ Uhr von Schloß Willigrad kommend zum Besuch am hiesigen Hofe ein.

München, 14. Febr. Die „Münch. N. Nachr.“ teilen mit: Der in der Friedrichstraße wohnhafte Frhr. v. Romann gab gestern abend 5 Revolverschüsse auf seine Gemahlin ab, ohne sie erheblich zu verletzen, und tötete sich dann durch einen Schuß in den Schädel.

Gothenburg, 14. Febr. Der russische Schoner „Anna Marie“ aus Riga zerschellte in der Nacht zum Sonnabend südlich von Grundsund an den Klippen. Die Mannschaft wurde erst gestern bemerkt. Zwei Mann sind vor Kälte gestorben, einer ertrunken, vier wurden gerettet.

Lissabon, 14. Febr. Die neue Abgeordnetenkammer besteht aus 113 Ministeriellen, 33 Konservativen, 3 Liberalen, 2 Unabhängigen und 2 Nationalisten. Die Wahlergebnisse in Lissabon und Oporto stehen noch aus.

New York, 14. Febr. Bei dem Jahresdiner des New Yorker Presseklubs wies Botschafter v. Sternburg in seinem Trinkspruch auf die Friedensliebe des deutschen Kaisers hin und erwähnte die Presse, den Gedanken der deutschen und amerikanischen Freundschaft zu fördern. Sternburg schloß mit einem Hoch auf die Presse. Präsident Roosevelt begrüßte in seiner Erwiderung Sternburg, den guten Freund Amerikas, besprach die inneren Zustände und die äußere Politik und empfahl der Presse, niemals die Gefühle fremder Nationen zu verletzen. Das richtige sei, stets bescheiden und liebenswürdig aufzutreten. Das hindere aber nicht, gleichzeitig die Verstärkung der Flotte im Auge zu behalten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 13. Febr.

Aufgeboten: Prediger Heinrich Finck u. Frieda Leonberger Hauptvoll (Schwetz) u. Weidenplan 17).

Geboren: Geprüften Lokomotivheizer August Wirth S., Otto (Wilhorlastr. 30). Krankenpfleger Wilhelm Konczak T., Irmgard (Nordstr. 3). Bierfahrer Franz Hense S., Walter (Gletenstr. 5). Kaufmann Bruno Vogler T., Hildegard (Harz 7). Sellermeister Otto John S., Erich (Dölauerstr. 4). Tapezierer u. Dekorateur Karl Naumann T., Charlotte (Wittekindstr. 31). Müller Friedrich Scherner T., Charlotte (Gr. Brunnenstr. 35). Bureauvorsteher Paul Hanf S., Walter (Dorfstr. 79). Maler Walter Rupp T., Hanna (Rainstr. 1). Maurer Friedrich Peter S., Fritz (Große Brunnenstr. 52). Feuerwehrmann Oskar Weissing T., Martha (Schillerstr. 25). Bäckermeister Franz Opitz S. Karl (Goethestraße 3).

Gestorben: Handelsmanns Hermann Ortmann T. totgeb. (Lessingstr. 38). Arbeiters Wilhelm Wehowsky T. totgeb. (Gr. Wallstr. 27). Invalid. Arbeiter Karl Moritz, 45 J. (Hermannstraße 24). Felicia Liebert, 30 J. (Schillerstr. 16).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 13. Februar.

Aufgeboten: Postdirektor Oskar Kretzler und Adelheid Korn (Kreuznach und Hochstr. 18). Zuschneider Gustav Rammelt und Minna Meise (Spiegelstr. 12 und Kl. Brauhausstr. 4). Schriftsetzer Artur Schröter und Olga Gygas (Kulsenstr. 17 und Alte Promenade 1a).

Geschließung: Rittergutspächter Hugo Lehrmann und Berta Nebert (Eberg und Königstr. 6).

Geboren: Maler Max Tabel T., Charlotte (Streiberstraße 16). Kaufmann Richard Körner S., Richard (Dryanderstraße 35). Gärtner Georg Weber S., Erich (Delitzscherstr. 78). Arbeiter Johann Herzig S., Willy (Merseburgerstr. 63). Arbeiter Karl Hugo S., Karl (Lilienstr. 4). Metalldreher Gustav Glumpf S., Kurt (Jacobstr. 23). Tapezierer Heinrich Quente S., Alfred (Thomasiusstr. 10/11). Geschirrführer Hermann Otto T., Ida (Kl. Schloßgasse 7). Klempner Alfred Frosch S., Alfred (Gr. Märkerstr. 17). Rohproduktenhändler Albert Jeserig S., Erich (Weingärten 29). Photograph Karl Wachenfeld T., Esther (Merseburgerstr. 48).

Gestorben: Pens. Salzsiedemeisters Friedrich Köppchen Ehefrau Pauline geb. Erdmenger, 55 J. (Rudolf Hayneſtr. 12). Kaufmanns Heinrich Krümmel S., Ernst, 11 J. (Franckeplatz 1). Eisendrehers Matthias Pospischil T., Luise, 2 W. Kellerarbeiters Hermann Rudolph S. Hermann, 9 M. (Steinstr 1). Schlossers Karl Nehmich S. Fritz, 1 M. (Zwingerstr. 20). Geschirrführers Friedrich Werner T., totgeb. (Liebenauerstr. 14). Mechaniker Karl Schunke, 61 J. (Mauerstr. 5). Schlosser Moritz Mann, 49 J. (Klinik). Privat. Bahnarb. Albert Dahdorf, 50 J. (Friesenstraße 13). Ingenieur Karl Dielaß, 62 J. (Freimfelderstr. 4). Emma Knispel, 25 J. (Klinik). Rangierarb. Oskar Weber, 30 J.

Auswärtige Aufgebote.

Dienstknecht Karl Woßpischil und Marie Michelmann (Schottereg). Arbeiter Willy Deparade und Mathilde Bein (Straßburg).

Kirchliche Anzeigen.

Johannesgemeinde: Freitag, d. 17. Febr., abends 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 10, P. Tischer.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neubeiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher, sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Aufstellungen bereitwilligst und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald,** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei.

Der gegen die verehelichte Schlosser **Leibeling, Anna** geborene **Zieran** aus Halle a. S. unterm 10. Dezember 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt. 2 J 874/02.

Halle a. S., den 10. Februar 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Der am 19. Dezember 1904 gegen den Dachdecker **Karl Werner** aus Halle a. S. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 3 J 815/04.

Halle a. S., den 7. Februar 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Aufgebot einer Kaution.

Der Gerichtsvollzieher a. D. **Hermann Friedrich** in Halle a. S. hat das von ihm betriebene Gewerbe eines beeidigten und öffentlich angestellten Versteigerers niedergelegt und die Rückgabe der von ihm anläßlich dieses Gewerbebetriebes seinerzeit bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Merseburg hinterlegten Kaution von 900 Mark beantragt.

Etwaige Ansprüche Dritter an die Kautionssumme sind innerhalb einer präklusivischen Frist von 6 Wochen, vom 10. Februar d. Js. an gerechnet, bei mir anzubringen.

Merseburg, den 24. Januar 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Rainstraße 3 belegene, im Grundbuche Band 181 Blatt 6228 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Max Vetter eingetragene Grundstück Kbl. 1, Parz 2474/143 und 2475/143 von 3 ar 95 qm

am 18. April 1905, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße Nr. 7, II — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bahnpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 53 und 62 der Betriebsordnung für die Haupt-Eisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 wird bestimmt:

§ 1.

Der Aufenthalt auf der Viehrampe und in den dazu gehörigen Stallungen und sonstigen Anlagen ist ohne besondere Genehmigung nur den Empfängern und Versendern von Vieh, deren Angestellten und Beauftragten, die sich als solche auszuweisen vermögen, sowie den zur tierärztlichen Untersuchung oder Behandlung des Viehes herangezogenen Personen und nur solange gestattet, als es zum Ein- und Ausladen und sonst im Interesse des ihnen gehörenden oder ihrer Wartung, Pflege oder Untersuchung anvertrauten Viehes erforderlich ist.

§ 2.

Das unbefugte Betreten der im § 1 genannten Bahnanlagen, sowie das unbefugte Verweilen daselbst ist verboten und wird mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verwirkt ist.

Halle a. Saale, den 10. Februar 1905.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Das neue Städtische Museum auf der Moritzburg ist bis auf weiteres geöffnet Sonntags von 11—2 Uhr und Mittwochs von 11—1 Uhr.

Halle a. S., den 28 Oktober 1904.

Der Magistrat.

Staude.

Bekanntmachung.

Geschäftsübersicht des Schiedsgerichts der Baulnnung an Halle a. S. für das Jahr 1904.

Das Schiedsgericht ist im Juli 1904 in Tätigkeit getreten.

Es wurden 8 Streitsachen anhängig gemacht, welche sämtlich erledigt worden sind, und zwar:

durch Vergleich	4
„ Zurücknahme	1
„ Versäumnisschiedsspruch	1
„ Schiedsspruch nach der Klageantrage	2
Summe wie oben	8 Streitsachen.

Halle a. S., den 30. Januar 1905.

Der Magistrat.

von Holly.

Bekanntmachung.

Geschäftsübersicht des Schiedsgerichts des Innungsausschusses der vereinigten Innungen zu Halle a. S. für das Jahr 1904.

Im Jahre 1904 wurden anhängig gemacht.	50 Streitsachen
Aus dem Vorjahre wurde als unerledigt übernommen	1 Streitsache.
Summe	51 Streitsachen.
Erledigt wurden:	
durch Vergleich	14 „
„ Zurücknahme	16 „
„ Versäumnisschiedsspruch	10 „
„ Schiedsspruch dann oder teilweise nach dem Klageantrage	5 „
„ abweisenden Schiedsspruch	3 „
auf andere Weise	3 „
Summe wie oben	51 Streitsachen.

Halle a. S., den 30 Januar 1905.

Der Magistrat.

von Holly.

Bekanntmachung.

Durch die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Juli 1904 hat (auf Grund der §§ 8 Abs. 2, 9, Abs. 3 und 17 des Gesetzes vom 30. März 1903 (R.-G.-Bl. 113) die Unterzeichnete als untere Verwaltungsbehörde nachgelassen, daß die Verwendung von über 12 Jahre alten eigenen und fremden Kindern mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen vor dem Vormittags-Unterricht nur noch bis zum 31. März 1905, und zwar nur von 6½—7 Uhr morgens, stattfindet.

Diese Ausnahme ist nur zugelassen worden, um die Eingewöhnung in die neuen Vorschriften zu erleichtern und den betr. Gewerbetreibenden — namentlich den Bäckern und Händlern mit Backwaren — Zeit zu lassen, für die Kinder Ersatz zu schaffen.

Sie wird daher auch auf keinen Fall über den 31. nächsten Monats hinaus verlängert werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich jedermann, welcher fremde Kinder mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen oder eigene Kinder für Dritte mit dem Austragen von Zeitungen, Milch- und Backwaren nach dem 31. März 1905 vor Beendigung des Vormittagsunterrichts beschäftigt, der Bestrafung mit Geld bis zu 2000 Mk., ev. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten aussetzt.

Halle a. S., den 7. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Im Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

Nr. 1607, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Hübner & Kimmel** in Ammendorf. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Inhaber des Geschäfts ist jetzt der bisherige Gesellschafter Ingenieur **Ernst Hübner** zu Halle a. S., welcher dasselbe unter der Firma **Ernst Rb. Hübner** fortsetzt.

Nr. 1705, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Hallesche Bürstenfabrik Thiel & Co.** zu Halle a. S. Der Kaufmann **Eugen Staab** zu Halle a. S. ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Halle a. S., den 8. Februar 1905.

Königl. Amtsgericht. Abteilung 19.

Im Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

Nr. 145, betreffend die Firma **A. Lythall** zu Halle a. S. mit einer Zweigniederlassung in Grevesmühlen. Dem **Edmund Wilhelm Lythall** zu Neubrandenburg ist Prokura erteilt.

Nr. 1349, betreffend die Firma **Alb. Feldmann** zu Halle a. S. Die Firma ist erloschen.

Halle a/S., den 9. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Wilhelm Leimbach** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 15. März 1905, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kl. Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Halle a/S., den 9. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Gastwirts **Emil Hauer** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 8. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 7.

In der Konkurssache über das Vermögen des früheren Bäckermeisters **Hermann Krankenhagen** in Halle a. S. wird eine Gläubigerversammlung auf den **2. März 1905 vormittags 11 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgericht zu Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer 31, einberufen.

Tagesordnung: Anhörung der Gläubiger über den von dem Konkursverwalter gestellten Antrag auf Einstellung des Verfahrens wegen ungenügender Masse.

Halle a/S., den 10. Februar 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Verdingung von 27700 Stück Anstreichpinseln in 8 Losen und 6780 Stück verschiedenen Pinseln in 15 Losen für die Direktionsbezirke Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg i. Pr., Bromberg, Halle und Magdeburg. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 4. März 1905 vormittags 11 Uhr an das **Rechnungsbureau in Berlin, W.** Schöneberger Ufer 1—4. Proben bis spätestens zum 1. März 1905 an Werkstätten-Inspektion Berlin 2 (Ostb.) einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Zentralbureau daselbst, Zimmer 420, eingesehen, auch von dort gegen portofreie Einsendung von 0.80 ℳ bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist bis 30. März 1905.

Berlin, den 10. Februar 1905.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verdingung von 4720000 kg Oel zur Gasbereitung in 18 Losen für die Königl. Eisenbahndirektionen Berlin, Bromberg, Danzig, Halle a/S., Königsberg i/Pr., Magdeburg und Stettin.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 25. Februar 1905 mittags 1 Uhr an das **Rechnungsbureau in Berlin, W. 35.** Schöneberger Ufer 1—4. einzureichen.

Angebotbogen u. Bedingungen können in unserem **Zentralbureau,** Zimmer 420, eingesehen, auch von dort gegen portofreie und bestellgeldfreie Einsendung von 0.50 ℳ **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 31. März 1905.

Berlin, den 10. Februar 1905.

Königliche Eisenbahndirekten.

Holz-Verkauf.

Montag den 20. Februar 1905, vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Kommunalwald

42 Eichen darunter solche bis zu 3 Festmeter,

13 Buchen und **3 Birken**

öffentlich meistbietend verkauft werden. Sammelplatz städtische Waldhütte.

Mücheln, den 9 Februar 1905.

Der Magistrat.

Brennholz-Verkauf

zu Gunsten arbeitsloser Familienväter u. Wanderarmen a Korb 40 ₰, 10 Körbe 3,50 ℳ, a Meter 10,50 frei Haus.

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050214047/fragment/page=0003

Unterricht

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. Frau Wehmer, Poststraße 1.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Junge Dame
wünscht Gesangsunterricht. Off. mit Preisangabe unter D. 1727 an die Expedition.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Jung., gewandt. Kaufmann
mit guter Handschrift als Expedient von einem Engrosgeschäfte per 1. April cr. zu engagieren gesucht. Gefl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter O. 1737 an die Expedition.

Aufstudiger junger Mann
als Verkäufer gesucht. Hirte, Bahnhofsbuchhandlung.

Jüng. zuverlässig. Schreiber,
nur solcher mit schöner Handschrift, für wöchentlich einige Stunden gesucht Turmstraße 153, I.

Lediger Schmiedegeselle
erhält nach auswärts kostenfreie Stelle, Reise frei. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Tüchtige, ältere
Möbeltischler sucht sofort G. Schaible, Gr. Märkerstraße 26.

Kräftige Häner
und Förderleute gesucht. Zu melden Grube Frohe Zukunft b. Möglich.

Ein verheir. Schweizer
oder Kuhfütterer, dessen Frau mit melken muß, wird zum 1. April zu 25 Stück Großvieh gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften werden unter J. 0436 an die Exped. erbeten.

Für 1. April
suche einen ledigen Schweizer oder Kuhfütterer mit guten Zeugnissen. Theuerjahr, Edebork. z

Verheirateten Kuhmelker
sucht z. 1. April Kohnert, Gimritz.

Suche zum 1. April
einen verheirateten Pferdeknecht bei freier Wohnung und Kartoffelland. Otto Schlegel, Saubach bei Landsch a/U. c

Einen jüngeren Knecht
sucht für sofort A. Schröter, Trebbichau a/F.

Ledige Pferdeknechte,
verheir. Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, ledigen Schweizerfütterer, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Lehrling
mit besserer Schulbildung für größeres Versicherungsbureau per 1. April cr. gesucht. Monatliche Vergütung. Off. unter N. 1736 an die Expedition.

Zum 1. April
suche für meine Drogerie einen Lehrling mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. F. A. Patz, Große Ulrichstraße 6.

Suche
für mein Kolonialwarengeschäft, verbunden mit Weinhandlung und Likörfabrik 1 bis 2 Lehrlinge. Off. erbitte unter F. 0433 an die Expedition. z

Lehrlingsgesuch.
Suche für meine Kolonialwaren-, Farben-, Tabak- und Zigarrenhandlung zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. August Eichner, Eisleben, Freistraße 19.

Suche für mein
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft einen Lehrling aus nur guter Familie. Hch. Otto Schmidt, Kolonialwaren und Delikatessen, Wein-Handlung, Magdeburg.

Ein Schreiberlehrling
findet Ostern in einem Fabrikgeschäft Stellung. Selbstgeschrieb. Offerten unter L. 1720 an die Expedition.

Musikschüler
(Lehrlinge) mit guten Schulkenntnissen werden Ostern unter günstigen Bedingungen eingestellt. Musikdir. Schroeder, Reilstr. 133.

2 Gärtnerlehrlinge
sofort oder zu Ostern gesucht. Bedingungen Forsterstraße 43. Rich. Müller, Kunst- und Handelsgärtner, Cönnern a/S. c

Weibliche.

Tüchtige I. Putzarbeiterin
für Mittelgarne per 1. März in angenehme Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet Kaufhaus Krupp & Scharfenberg, Langensalza.

Geübte Schneiderin
gesucht Forsterstraße 43, II. r.

Maschinen-Strickerin.
Zum 15. März suche eine tüchtige Strickerin bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Fr. Lehmann, Blankenburg, Harz. c

Für unser
Topifferie-, Posamenten- und Weißwaren-Geschäft suchen wir zum 1. April ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, unter günstigen Bedingungen als Lernende. Geschwister Apel, Querfurt. c

Per 1. März
evang., einfache Kindergärtnerin, welche wirklich die Kinder zu beschäftigen versteht, zu 3 Kindern, 6, 4, 1½ Jahren, in ein bürgerliches Haus gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter H. S. 250 postlagernd Naumburg a/S. erbeten.

Alleinstehende,
anfangs der 50er befindliche Frau wird zur Führung eines einfachen Haushaltes bei einem älteren Herrn sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen beliebe man zu richten an A. H. Milschur, Merseburg, Markt 13.

Zum baldigen Antritt
eine Hausschlägerin gesucht auf einer kleinen Wirtschaft in Thüringen. Offerten unter E. 0432 an die Expedition erbeten. z

Suche
für Ritter- und Bauerngüter Wirtschafterinnen, Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neunghäuser 3, Straße nahe am Markt.

Suche zum 1. April
eine erfahr., zuverlässige Mamsell oder Wirtschafterin, nicht unter 20, Milch geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschriften erbeten. Frau Clara Brandt, Rittergut Woltersdorf, Bez. Magdeburg.

Suche Mamsell
für Rittergut bei Halle bei Familienanschluß, 300 Mark Gehalt. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Selbständ. Saison-Köchin
für Pensionshaus Nähe Friedrichsbads 1. Juni, ev. früher gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Jägerplatz 4, II, bis 1 Uhr.

Kochmamsells
sucht Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Köchin,
1. u. 2. Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit, Kindermädchen erhalten vorzügl Stellen durch Pauline Fleckinger, Stellenvermittlerin, Neunghäuser 3, Straße nahe am Markt.

Köchinnen u. Hausmädchen,
Stubenmädchen, im Schneidern geübt, werden bei hohem Lohn nach Gera in Stellung gesucht durch Frau Meinhardt, Gera, R., Häßlerburg 3. z

Im Pfarrhaus
zu Wehnig bei Torgau findet ein bescheidenes junges Mädchen, welches den Haushalt lernen will, zum 1. April oder später freundliche, eventuell unentgeltliche Aufnahme. Pastor Schräpler.

Junges Mädchen
kann unter günstigen Bedingungen die ff. Küche gründlich erlernen. Goldene Rose.

Suche zum 1. März
ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn und zum 1. Mai 2 junge Mädchen, die die Küche erlernen wollen. Otto Kunze, Kelbra, Hotel Lindenhof.

Für mein Café
und Konditorei suche sofort ein junges, solides Mädchen als Stütze der Hausfrau. Photographie und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüche einsenden an Eduard Staub, Gera, R. 1. B.

Gewandtes saub. Mädchen
für Küche und Hausarbeit nach auswärts per 1. April gesucht. Näheres Henriettenstr. 15, part.

Tüchtiges und ehrliches
Mädchen, womöglich von auswärts, findet guten Dienst in jungem Haushalt zum 1. März. Böhmelt, Dorotheenstraße 1a.

Suche
in Küche erfahrenes Mädchen für junges Ehepaar 1. April oder früher. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche zum 1. April
oder früher ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und plätten kann, für Küche und Haus. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Bild sind zu richten an Frau Fabrikbesitzer Nonnenberg, Wernigerode a/Harz

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. Agnes Wollenberg, Sandersleben, Lindenschänke. c

Ein tüchtiges Mädchen
sucht zum 1. April oder 1. Mai Frau Pastor Quenstedt, Obersdorf bei Sangerhausen. z

Gesucht nach Leipzig
krankheitshalber für sofort fleißiges, kräftiges Dienstmädchen mit mir sehr guten Zeugnissen, nicht unter 20 Jahren, zur Gesellschaft mit vier schulpflichtigen Kindern, bei gutem Lohn. Einige Kochkenntnisse erforderlich. Frau Bauinspektor Fernthland, Leipzig, Langestr. 29.

Aufwartung
sofort gesucht Schweitzerstr. 34, I.

Schulmädchen
zum 15. Februar für nachmittags gesucht, Lohn Monat 6 M. Mittelwache 15, part.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Kaufmann
sucht Stelle bei Gutsbesitzer zur Erlernung der Landwirtschaft per 1. April 1905 oder früher ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Tt. 158 an die Exped.

Tüchtiger Automobilfuhrer
(gelernter Schlosser), mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter Rr. 156 an die Expedition erbeten.

Tüchtiger Schlosser
sucht Stellung, gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Ss. 157 an die Exped.

Junger Malergehilfe,
welcher Schule besucht hat, sucht Stellung. Off. unter P. 1738 an die Expedition.

Verheirateter Kutscher,
33 Jahre, Kavallerist, in schwerem u. leichtem Zug erfahren, sucht, gestützt auf langjährige gute Zeugnisse 1. März cr. Stellung. Offerten u. U. 204 postlagernd Eythra.

Zur Erlernung
der Schosserei sucht zu Ostern für ihren Sohn Stellung Witwe Born, Stenden. c

Weibliche.

Geprüfte ev. Erzieherin
sucht zum 1. April 1905 Stellung in der Nähe von Halle. Gefl. Off. unter Pp. 154 an die Exped.

Aeltere Köchin,
19jähriges Mädchen empfiehlt Emilie Fischmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 8. Bessere Mädchen sucht Die Obige.

Junges Mädchen,
das nähen und plätten kann, sucht Stellung sofort oder bis 1. März als Stubenmädchen oder Näherin mit freier Station. Offerten unter L. H. 100 postlagernd Olesdorf bei Sangerhausen. c

Junges Mädchen,
welches Ostern die Schule verläßt, sucht bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung Stelle zur Erlernung der Wirtschaft. Gefl. Offerten unter V. 5872 an die Expedition erbeten.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Große Steinstraße 13
Laden mit Ladenstube, 180 M. per 1. April oder später zu vermieten.

Kleine Ulrichstraße
freundlicher Laden mit Ladenstube 1. April 1905 zu vermieten. Nähr. Kl. Ulrichstraße 18a, III. links.

Wohnungen.

Wegzugshalber
Krukenberghraße 1 herrschaftl. I. Etage, 8 heizbare Zimmer, Bad, Koch- und Leuchtgas, Gartengenuß, zum 1. April 1905 event. früher zu vermieten. Preis 1200 M.

Magdeburgerstraße 47
herrschaftl. Wohnungen, 7 Stuben, Küche, Speisekammer, Loggia, Bad, Innenklosett und reichl. Zubehör, in angenehmer Wohnlage, sofort u. 1. April zu vermieten. Näheres bei Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49. b

Sophienstraße 13
Wohnung, Parterre, per 1. April zu vermieten. 700 M.

Forsterstraße 47
Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör 1. April zu verm. Näheres beim Hauswartmeister.

Lindenstraße 10, III,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Hofe. b

Kirchnerstraße 18,
am Riebeckplatz, renov. Wohnungen, mit Gas und Bad, im Preise von 420—630 M, sofort oder später an ruhige Mieter zu verm. Näheres daselbst bei Herrn Wernsinger, part. rechts.

Verl. Streiberstraße 41
Wohnung in besserem Hause, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Gas, Innenklosett, Balkon, event. Gartenbenutzung, ab 1. April 1905.

Forsterstraße 11
herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres bei Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49. z

Magdeburgerstraße 59,
II. Etage, 4 Stuben, Entree, Kammer, Zubehör, 590 Mk., zu verm.

Geräumige Wohnung,
4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, 550 M, per 1. April cr. Große Steinstraße 13.

Freundliche Wohnung,
1. Etage, mit Gartenbenutzung, 1. April 1905 zu vermieten. Preis 525 Mark. Niemeyerstraße 23.

Merseburgerstraße 98, III,
4 heizbare Zimmer und Zubehör. Näheres I. Etage.

Große Steinstraße 13
geräumige Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 400 M, 1. April cr.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Mbl. Zim. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Alleinstehende ält. Leute
suchen 1. April Hausmanns-Wohnung in besserem Hause. Offerten unter M. 1735 an die Exped.

Möblierte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer
ev. mit Schlafstelle, nur liebsten mit voller Pension, in der Nähe der Magdeburger- oder Prinzenstraße zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter 5874 Z. an die Exped.

Dame sucht
1. April in gebildeter Familie ruhiges Zimmer mit Mittagstisch oder ganzer Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Qq. 155 an die Exped.

Geldverkehr.

40,000 Mk.
sind zum 1. April oder später auf Ackerhypothek auszuleihen. Off. unter B. l. 8152 an Rudolf Mosse, Halle. b

25—30,000 Mk.
will ich auf erststellige Ackerhypothek ausleihen, Off. unter B. m. 8153 an Rud. Mosse, Halle. b

60,000 Mark
zur I. Stelle gesucht. Werthsatz 96,000 Mark, Feuerwerte 82,000 Mark, zum 1. Juli 1905. Agenten verbeten. Offerten L. 1734 an die Exped.

14—15,000 Mark
gesucht zur II. Stelle hinter 50,000 Mark. Feuerwerte 86,500 Mark. Werthsatz 91,000 Mark, also gutsicher. G. Mann, Halle S., Hagenstraße 2.

6000 Mark
auf Landgrundstück zur II. Stelle sofort oder 1. April gesucht. Off. unter B. g. 8190 an Rudolf Mosse, Halle.

Grundstücke.

Sichere Kapital-Anlage.
Altersshalber verkaufe meine unweit Querfurt belegene Kalkbrennerei mit Ofen, Wohnhaus mit Stallungen und Garten unter sehr günstigen Bedingungen. Uebergabe kann baldigst erfolgen. Abnahme der Steine ist eine große. Nähere Auskunft erteilt B. Meinhardt, Querfurt, Klosterstraße. c

Mein
in Stadtfulza (Saalbahn) belegenes Wohnhaus mit Zubehör und 1/4 Morgen angrenzenden Obst- und Gemüsegarten, welches sich zur Anlage eines jeden Geschäftes eignet, bin ich willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich wenden an Bäckermstr. H. Gotbacker, Arnern in Thür.

Hof-Verkauf.
Ein schöner Hof, 137 Mrg. prima Boden, nahe Stadt und Bahn, soll mit lebendem und totem Inventar und vorhandener Ernte Umstände halber sobald wie möglich für 46,000 Mark mit 10,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Inventar 4 Pferde, 14 Kühe 2c. Landw. Maschinen und Inventar komplett. Milchverkauf zur Stadt. Näheres Fr. Seegers, Hofbesitzer, Gr.-Dölnack bei Naßburg (Lauenburg). c

Oekonomie
bei Schaffhausen, mit 20 Mrg. Acker I. Kl., totem und lebendem Inventar, Gebäude sehr gut instande, Forderung 38,000 M, bei Anzahlung von 6—8000 M zu verkaufen. — Schönes Grundstück, fast alles neu, mit 24½ Morgen Acker I. Kl., ½ Morgen Obst- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Preis 14,000 M. Anzahlung 5000 M, es können auch 10 Morgen Pacht-Acker mit übernommen werden. — Flotter Gasthof, einziger im Dorfe, mit schönem Tanzsaal, Kegelbahn, ½ Morgen Hausgarten, ca. 5 Morgen Acker, zu verkaufen. Preis 22,500 M. Anzahlung 2500 M mit sämtlichem Inventar. — Flotter Gasthof, einziger in Industriedorfe, mit 2 Mrg. Acker, 2 Morgen Garten, zu verkaufen. Preis 37,500 M, Anzahlung 8000 M. Passend für Fleischer. Näheres C. Dörge, Auktionator und Taxator. c

In Ballenstedt a. H.
ist in der Allee (feine Lage) todesfallshalber ein sehr solides Haus mit 9 Zimmern, 4 Kammern, großen Kellern, Wasserleitung, elektrischer Lichtanlage, Nebengebäude und Garten mit 2 Landen, sofort für nur 15,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch Herrn Becker, Lehrer a. D., daselbst.

Hausverkauf.
Das den Vornschenschen Erben gehörige, in Querfurt gelegene Hausgrundstück soll erbteilungshalber verkauft werden. Das Grundstück ist von 10 Jahren neu erbaut, hat Torcinfahrt, 6 heizbare Logis, Seitengebäude, Scheune, großen Hofraum, Brunnen, ca. 1½ Morgen Obst- und Gemüsegarten, liegt 2 Minuten vom Bahnhof und eignet sich zu jedem Betrieb. Brandkasse 15,000 M. Angebote werden bis zum 18. ds. M. angenommen. Geschwister Vornschenk, Querfurt, Dückritzer Tor. c

Ein flotte Bäckerei
in Cöthen i/Anh., bester Lage, nahe den Bahnhöfen, mit Obstgarten und Stallung, ist wegen Familienverhältnissen sehr billig zu verkaufen. Hypotheken sicher. Offerten unter P. P. 100 postlagernd Cöthen i/Anhalt. c

Landgasthofs-Verkauf.
Verkaufe sofort meinen in einem großen Dorfe nahe Bitterfeld gelegenen Gasthof, mit großem Saal und großem Garten, mit nachweislich gutem Umsatz. Auskunft erteilt Aktien-Brauerei Bitterfeld.

Gastwirtschaft
mit Ladengeschäft, Goldgrube, sofort zu verkaufen. Anzahlung 15,000—20,000 Mk. Offerten unter H. 0435 an die Exped.

Flotter Gasthof
in verkehrsreicher Stadt, 300 Mk. Extra-Miete, elektrisches Licht, 400 Tonnen Bierumsatz, ist bei 8—10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Carl Raspe, Hettstedt. c

Junge Leute
suchen Restaurant gegen Kaution auf Pierpacht oder Rechnung. Off. unter G. 0434 an die Exped.

Verkäufe.

Gebrauchter Geldschrank
zu verkaufen A. Schultze, Merseburgerstraße 8.

Billig zu verkaufen sind:
wenig gebrauchte Möbel, als Gelegenheitskauf; 1 Nußbaum-Büfett, innen Eiche, 1 Trumeauspiegel, 1 3-teiliges Plüschsofa, 1 grüne Plüschgarnitur, Sofa, 2 Sessel, 2 elegante Rohrlehnstühle, 4-lädl. Stegtisch, 1 Kleiderkleiderständer, 4 Rohrlehnstühle, Teppich, Regulateur, sowie ein fast Satin nußb. Kleider- oder Wäscheschrank, zu engl. Schlafzimmer passend, und eine Kuckucksuhr, Gasauglampe. Alles gut erhalten! M. Schemmels Möbelmagazin, Rathausstraße 6, Hof I. und II. Etage.

Küchenbänke, Stufenleitern,
dauerh., billig Gr. Märkerstr. 23

Zu verkaufen
1 großer Eisschrank (3 Fächer), wasserdicht, mit starkem Zinkblech, zirka 400 Flaschen Bier fassend, 1 Meßapparat, 1 Petroleumpumpe. O. Rosenstock, Merseburgerstr. 150.

Gut erhaltenen
Kinderkorbschlitten und Kinderbettstelle verkauft umzugshalber Böhmelt, Dorotheenstraße 1a.

Weizenmehl 00
habe größeren Posten sehr billig abzugeben. Anfragen erbitte unter H. 1731 an die Exped.

Offeriere:
Putzfäden, Putzlappen, feinste weiße Polierlappen. Fr. Reim, Halle a. S., Glaucharerstraße 77.

Gliederwalzen
in allen Stärken, fertig beschlagen, sind vorrätig und liefert, desgl. Ackerschlichten, neuester Konstruktion. R. Eppe, Schmiedemeister, Warnstedt bei Querfurt. z

Fast neue Dreamaschine
zu verkaufen. Zu erfr. Filiale des Central-Anzeigers in Löbejün. z

Singer-Nähmaschine,
gut nähend, für 15 Mk. zu verk. Dryander-Straße 15. z

Kleeheu, Roggen- u. Gerstestroh,
Göpeldreschmaschine mit neuem, starkem Stirnradgopel, Drillmaschine, Schleppschaufel, Zentrifuge 2c. hat noch zu verkaufen F. H. Nelle, Beesenstedt. z

Guterhaltenes Fahrrad
für 30 Mark verkauft Herring, Bölsenburg. z

Kutschschlitten
verkauft preiswert Schmiedemeister Schicke, Lochau. c

Gutes schwer. Arbeitspferd,
Fuchswallach, 9 Jahre, zu verkaufen. Röder, Dohnstedt. z

Kaufgesuche

Getragene Herrenkleider,
Damenjacken, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlässe in Betten, Möbeln, Wäsche, Uhrketten, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchsten Preisen und holt auf Bestellung sofort ab Renner, Schülerschof 1. z

Eine Drillmaschine,
noch gut erhalten, für ein Pferd, 8—9reihig, sucht zu kaufen. Offerten mit Preisangabe bis 19. Febr. an K. Meise, Oberfarnstedt. z

Gebrauchte Fahrräder,
Möbel, Herrenkleider kauft sofort Schleich, Alter Markt 34.

2-Ztr. Maisstärkekäfer,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Billigste Offerten mit Preisangabe unter 5878 D. an die Exped.

Suche 100 Zentner
Richters Imperator, 100 Zentner Prof. Märcker Saatkartoffeln zu kaufen. Offerten an Geisler, Brettin, Bez. Magdeburg. z

Vermischtes.

Heirat.
Junger Kaufmann, 25 jährig, mit ca. 40,000 M Vermögen, Inhaber eines flotten Detail-Geschäftes, wünscht mit charaktervoller Dame, möglichst aus gleichen Verhältnissen, in Briefwechsel zu treten. Briefe werden u. „Trautes Heim" Magdeburg hauptpostlagernd erbeten.

Junger Beamter,
28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer mittelgroßen hübschen jungen Dame bis zu demselben Alter zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse sind unter J. 1732 an die Expedition zu richten. Vermittler verbeten.

Witwer,
53 Jahre alt, mit Haus, Scheune, 5 Morgen Feld u. schönem Garten, mit einem erwachsenen Sohn, sucht eine Wirtschafterin, event. spätere Verheiratung. Frauensperson im Alter von 40 oder 45 Anfangs 50er Jahren, wollen ihre werten Offerten unter H. R. 1 postlag. Bahnhof Teutschenthal niederlegen. z

Gebildetes Fräulein,
41 Jahre, sucht Bekanntschaft mit solchem Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks Heirat. Offerten unter G. 1730 an die Exped.

Pension in Berlin
in der Nähe von Realgymnasium. Beaufsichtigung und ev. Nachhilfe. Pension 600 M. Näheres bei Pastor Mieg, Lenna-Merseburg.

Junge Mädchen,
welche in den Sommermonaten das Kochen erlernen wollen, finden gute Gelegenheit. Anfragen unter Emma Kilian, Privatpensionshaus „Villa Post" Sinderode.

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich Rosenstr. 7, I. r.

Eleg. Herren- und Damenmasken
verleiht Lutke, Friedrichstraße 68, III, am Stadttheater.

2 flotte, seid. Damenmasken
sehr billig zu verleihen oder zu verkaufen Kirchnerstr. 10, p. r.

Ausschachtung
(schwarze Erde) wird billig abzufahren gesucht. C. Dehoff, Pfännerhöhe 70.

Gummischuhe
repariert dauerhaft Glaucharerstraße 78 an der Kaffeehalle.

Portemonnaie verloren
mit beträchtlichem Inhalt von Brauhausstraße bis Parkstraße oder Parkstraße bis Rathaus. Gute Belohnung Parkstraße 13, I.

M. Sch.
Bitte Brief abzuholen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050214047/fragment/page=0004